

Forschung und Entwicklung

## Säuregeschädigte Haut

Die Behandlung mit Fruchtsäuren gehört in professionelle Hände, fordert Dr. Danné Montague-King. Der Hautspezialist berichtet von einer zunehmenden Anzahl von Klienten, deren Haut durch exzessive Verwendung von Säurerezepturen stark traumatisiert wurde. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Klienten wieder zu einem vitaleren Hauterscheinungsbild zu verhelfen.



Seit Jahren in der Hautforschung aktiv:  
Dr. Danné Montague-King

Professionell angewendet stellen Säuren ein sehr effektives Werkzeug zur Entfernung von totem Zellmaterial dar. Mein Vorschlag ist es daher auch nicht, alle AHA-Produkte einzustampfen – nach wie vor werden weltweit bei starker Hautalterung, bei Pigmentstörungen oder Lichtschäden Fruchtsäurebehandlungen sehr erfolgreich in Hautkliniken und Behandlungsinstituten durchgeführt. Ich mache lediglich darauf aufmerksam, dass der Missbrauch dieses Mediums eine Menge Probleme verursachen kann, denen sich die Hautspezialisten stellen müssen. Sie müssen den Klienten mit Säureschäden helfen, wieder ein vitaleres Hauterscheinungsbild zu bekommen.

Opfer des wahllosen Gebrauchs von Säuren waren vor allem Asiaten, deren Haut einen etwas niedrigeren pH-Wert besitzt als die der meisten Nord- und Mitteleuropäer. Wiederholte Applikationen von Glycolsäuren hatten bei vielen Asiaten eine "verhärtende" Auswirkung auf deren Haut, was oft mit Hyperpigmentierungen und Verstopfungen jeglicher Art endete.

### **Wie Gummi auf der Haut**

Gesichtsmasken auf einer Eiweiß- und Albumingrundlage (auf Eiweiß basierender Filterbestandteil für Masken) scheinen sich auf der mit Glycolsäure überladenen Haut eines Klienten in einen Latex- oder Gummikonsistenz zu verwandeln, wodurch das Abnehmen der Maske für den Hautspezialisten sehr schwierig wird. Außerdem macht natürlich das Übermaß an Säure in einer solchen Haut jeden Einsatz von Enzymen ohnehin zunichte. Derzeit behandeln wir Klienten mit übersäuerter Haut mit einer natürlichen Meersalzlösung sowie mit botanischen Reinigern, die mehrere natürlich Schäumungsfaktoren beinhalten (keine Seife), und mit reichlich Wasser abgespült werden. So verfahren wir für mindestens zwei Wochen, bevor wir den Versuch einer Exfoliation unternehmen. Nachdem der Säureschutzmantel durch den Einsatz von Produkten, die die Schweiß- und Talgdrüsensekrete imitieren, wieder hergestellt ist, und das sauer verhärtete

Oberflächengewebe desinkrustiert wurde, beginnen wir eine umfassende Hautüberarbeitung mit Enzymanwendungen.

Wir haben eine "enzymatische Vorbereitung bzw. Vorbehandlung" entwickelt, die hilft, alle übermäßigen Fruchtsäuren schnell aus der Haut zu ziehen, und freie Bahn schafft für alle weiteren straffenden und festigenden Hautbehandlungsverfahren. In den letzten Jahren haben viele unserer Kollegen aus Wissenschaft und Forschung Ingredienzen und Methoden entwickelt, die unsere Annäherung an eine transdermale Hautbehandlung erweitert haben.

Immer mehr direkte Zulieferungssysteme von wichtigen Vitaminen, Antioxidantien und Proteintransportmedien wurden entdeckt! Die Haut kann und wird die Aufnahme dieser lebenswichtigen Bestandteile akzeptieren. Diese müssen der Epidermis jedoch in einer Weise zugeführt und dort gelagert werden, dass die Haut des Klienten für mehrere Stunden nach Applikation auf diese essentiellen Zellbausteine und Schutzfaktoren zurückgreifen kann. Aus diesem Grunde basiert meine gesamte Forschungsarbeit seit jeher auf dem RRPM-Konzept: Remove (Entfernung), Rebuild (Wiederaufbau), Protect (Schutz) und Maintain (Erhaltung). Produkte zur Entfernung – wie auf Säure basierende Rezepturen – auf einer täglichen Basis anzuwenden, stellte keine Antwort auf die Frage nach schöner Haut dar. Um die Zellen etwas länger am Leben zu erhalten, müssen sie von dem "Treibstoff" umgeben sein, der sie am Leben hält: Aminosäuren, andere Proteine und Enzyme. Das Kollagen muss stimuliert werden – was Teil des Wiederaufbaus darstellt.

Behandlungen und Präparate zum Schutz beinhalten Antioxidantien, Lichtfilter und –reflektoren sowie Ingredienzen gegen die Verzuckerung der Haut. Die Erhaltung ist etwas, dem sich die Klienten Zeit ihres Lebens verschreiben müssen, wenn sie die Ergebnisse des Entfernungs-, Aufbau- und Schutzsystems genießen wollen. Eine Hautspezialistin kann in ihrem Institut nur begrenzt wirken. Wenn ein Klient, zu Hause angekommen, beginnt, wahllos Produkte zu mischen und zu kombinieren, anstatt die empfohlene Heimpflege zu verwenden, werden die ursprünglichen Probleme sehr schnell wiederkommen. Ich habe dies unzählige Male beobachtet und jedes Mal könnte ich mir die Haare raufen, besonders wenn ich bei den Klienten ein spektakuläres Ergebnis erreicht habe und diese Wochen später mit einer Mondlandschaft im Gesicht wiederkommen und mich fragen: "Was ist passiert? Ich habe nur ein wenig von dieser neuen Anti-Aging Creme aus dem Fernsehen verwendet!".

---

### **Was eine Hautspezialistin können muß**

Zunehmend haben wir es heute mit Kunden zu tun, deren Haut unter einer »Überbehandlung« leidet, vielfach bedingt durch exfolierende Produkte. Nach Dr. Montague-King sollte eine fortschrittliche Hautspezialistin daher qualifiziert ausgebildet sein:

—» Sie sollte wissen, wie man Hautzustände richtig diagnostiziert und bewertet. Dies erfordert auch ein chemisches Grundwissen, das auf dem neuesten Stand sein sollte. Nur dann weiß man, welche Bestandteile

zusammen mit anderen Bestandteilen wirken können.

—» Sie sollte wissen, wie man die Problemhaut des Klienten wieder zum Normalzustand zurückführt, nachdem die richtige Hautdiagnose gestellt wurde. Viele Säurebehandlungen hinterlassen Erytheme und Ödeme für einige Wochen.

—» Sie sollte wissen, was verschiedene elektrische Modalitäten wirklich bewirken können und was sie nicht bewirken werden. Wie elektromagnetische Energie im Körper und der Haut des Klienten wirkt, welche physikalischen Kräfte an elektromagnetischen Wellen beteiligt sind und warum dieses neue Anwendungsverfahren der beste Freund der Hautspezialistin sein kann.

—» Sie sollte zudem die Wirkungen von Medikamenten kennen. Es gibt Ingredienzien in Pflegeprodukten, die für Klienten, die bestimmte Medikamente einnehmen müssen, keineswegs harmlos sind.

### **Qualifizierte Weiterbildung**

um diesen Menschen tatsächlich helfen zu können, ist eine qualifizierte Weiterbildung wichtig. Ich bin mir bewußt, daß eine Menge Marketing-Seminare stattfinden, in denen Experten erklären, wie sie ihre Klientel vergrößern können. Doch im Mittelpunkt sollte stehen, wie die Kosmetikerin ihre Kunden behalten und dauerhafte Resultate erzielen kann. und dies verlangt ein sehr fortschrittliches Training. 13

Dr. Danne Montague-King

### **Die Behandlung in der Praxis**

Mit Kosmetikerinnen arbeitet der Wissenschaftler Dr. Danne Montague-King seit rund elf Jahren zusammen. »Es war erst nach 1988. Damals hielt ich in London ein Seminar vor einer Gruppe Ärzte. Einige Kosmetikerinnen betreten das Seminargebäude, denn es war versäumt worden, zu bemerken, daß der Vortrag für Ärzte bestimmt war. Ich sagte dem Organisator, daß man die Damen eintreten lassen soll und war erstaunt, daß die Kosmetikerinnen mehr Aufzeichnungen machten als die Ärzte.

Später kontaktierten mich viele von ihnen, um einen Lehrplan so wie Rezepturen für kosmetische Anwendungsverfahren zu entwickeln. Der Rest ist Geschichte.« Er gibt zu, daß er nichts über Massagen und das Verwöhnen der Klienten wußte:

»Früher erhob ich den Anspruch, daß unsere Resultate auf der Haut all diese kunstvollen Extras nicht brauchen. Aber in einer gegenwärtig von Streß beherrschten Welt mit im Grunde einsamen Menschen, habe ich gelernt, meine Ansicht zu ändern. Mir wurde bewußt, daß eine große Anzahl von Menschen selten in einer wirklich netten Art von jemandem berührt wird, außer von den Kosmetikerinnen.«

Die Beobachtungen, daß die Anzahl der Klienten mit säuregeschädigter Haut zugenommen hat, sind keineswegs nur auf die USA beschränkt. Das bestätigt Susanne Krone, die seit zehn Jahren in ihrem Hautbehandlungsinstitut in Hamburg praktiziert. Nachfolgend ihr Erfahrungsbericht:



## Rötungen und Verhornungen

Säuregeschädigte Haut? Bis vor einiger Zeit konnte sich niemand richtig erklären, was das ist. Wir wunderten uns nur, daß in den letzten Jahren mehr und mehr unserer Klientinnen und Klienten unter starker Hyperpigmentierung, Rötung, Verhornung, verstärkter Komedonenbildung, Unterlagerungen, lichtempfindlicher, pergamentartiger Haut und unter Spannungsgefühlen litten. Anhand des Aufnahmeberichts der Hautdiagnose stellte sich heraus, daß die meisten Klienten/innen entweder Schälkuren mit bis zu 70% Glycolsäure erhalten hatten oder über lange Zeit hinweg Cremes, Masken und Peelings zur Heimpflege verwendet hatten, die AHA-Säuren enthielten. Was war passiert?

---

## Verhärtung der Oberfläche

Durch die Schälung mit Säuren wurde Schlechtes, aber leider auch Gutes an die Hautoberfläche gezogen. Das hatte zur Folge, daß sowohl Hautfeuchtigkeit als auch Hauttalg, den wir für eine optimale Hautfunktion dringend benötigen, entzogen wurden. Da die Haut nicht die richtige Versorgung zur Zellerhaltung und -neubildung erhielt, war sie auch nicht in der Lage, Hautzellen in genügender Menge nachzuproduzieren. Die Folge: Die Hautoberfläche verhärtete.

Lange suchten wir nach einer Möglichkeit, das Problem zu lösen. Als ich vor rund zwei Jahren in Hamburg eine Vorlesung von Dr. Montague-King zu diesem Thema hörte, wurden die noch offenen Fragen beantwortet. Wir entschieden uns, in meinem Hautbehandlungsinstitut den Säureschaden von Grund auf zu überarbeiten.

Auf die Haut abgestimmte Enzympräparate, die an der Hautoberfläche wirken, lösen starke Verhornungen und machen die Haut wieder durchlässig. Wichtig ist, daß sie ihr keine Nährstoffe entziehen. Andere Enzyme wiederum wirken durch Umkehrosmose in den tieferen epidermalen Schichten, helfen bei der Entgiftung und machen die Haut wieder aufnahmefähig. Danach beginnen wir mit entsprechend konzipierten Rezepturen damit, den Talg und Feuchtigkeitsgehalt zu stabilisieren und Überpigmentierungen und andere Unregelmäßigkeiten auszugleichen. Ein

entsprechender Lichtschutz ist in den ersten Phasen der Hautüberarbeitung unerlässlich. Übrigens: Für interessierte Kollegen/innen haben wir in meiner Praxis freie Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Dort analysieren wir gemeinsam Hautzustände und legen die entsprechenden Verfahren zur Hautüberarbeitung fest. Bei Interesse können Sie sich gerne melden, Tel. 040/6 48 1551.